

Franziskanerinnen von Reute MISSION BRASILIEN



Heute möchten wir Ihnen unser Projekt

Projeto Nova Esperança,

vorstellen, für das wir dringend Hilfe benötigen.

Die Situation des Landes:

Wir leben hier im Nordosten Brasiliens, dem Armenhaus des Staates. Eigentlich reich an Landwirtschaft und Bodenschätzen ist dieser Bundesstaat durch korrupte Politiker heruntergewirtschaftet, die Güter kommen nur wenigen Reichen zugute, in Infrastruktur und Schaffung von Arbeitsplätzen wird nicht investiert. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Armut, und die einzige Möglichkeit zu arbeiten bietet sich für die Männer im Süden auf den Zuckerrohrplantagen oder bei den großen Prestigeobjekten wie z.B. dem großen Belo Monte - Staudamm. Damit gehen die Familien oft auseinander, Aggressivität und Alkohol- und Drogenmissbrauch steigen rasant an. Gerade in den letzten Jahren wurden unter der Regierung Temer Sozialausgaben und Programme gestrichen, die den Kindern und Jugendlichen aus armen Verhältnissen zugute kommen. Auch sind gerade „unsere“ Männer von der steigenden Arbeitslosigkeit als erste betroffen, die Situation wird stetig schwieriger.



Das Projeto Nova Esperança:

Das Projeto Nova Esperança wurde im Jahr 2001 in Arari (Nordosten Brasiliens, Bundesstaat Maranhão) als Hausaufgabenprojekt gegründet. Ziel war es, Kinder aus armen Verhältnissen schulisch zu unterstützen, damit sie mit einem Schulabschluss bessere Startmöglichkeiten in das Leben haben. Neben dem schulischen Erfolg steht heute mehr und mehr das Ziel im Vordergrund, den Kindern Halt und Geborgenheit, eine geschützte Umgebung zu geben, da unsere Kinder oft in



zerrütteten Familiensituationen leben, und Drogen, Alkohol und Gewalt oft zum Alltag gehören. Unser Projekt Nova Esperança besteht heute an zwei Standorten: Arari und Alto Alegre, je mit drei Lehrerinnen, einem Gitarrenlehrer und einer Küchenkraft. Mit unserem Projekt erreichten wir im letzten Jahr etwa 180 Kinder und Jugendliche.



Unser Angebot:

Ein Ort, an dem die Kinder sich zuhause fühlen

Mit unserem Projeto wollen wir Kindern ein Zuhause geben, einen Ort, an dem sie sein dürfen, an dem sie sich wohlfühlen. Dazu gehört zunächst Zuwendung, Aufmerksamkeit, ein Wissen um und Sorgen für die Bedürfnisse der Kinder. Morgenkreis und Gesprächsrunden gehören selbstverständlich zur wöchentlichen Routine.



Hausaufgabenbetreuung

Unsere Lehrerinnen betreuen Gruppen von bis zu 20 Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Dabei geht es immer wieder darum, Lerndefizite aufzuarbeiten, besonders im Bereich Alfabetisierung und Mathematik. Viele Kinder können selbst im vierten Schuljahr noch nicht richtig lesen und Addition und Subtraktion bergen immer noch ungeahnte Schwierigkeiten.

Immer wieder versuchen wir mit neuen Methoden den Kindern die Inhalte auch spielerisch nahezubringen. Im Rahmen des Möglichen wollen wir die Kinder individuell fördern.



Musikunterricht

Daneben wird Gitarrenunterricht, Keyboard und Blockflötenunterricht angeboten, für Kinder der Nachhilfegruppen sowie für andere Kinder und Jugendliche. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein Instrument zu lernen.



Elternarbeit

Der Kontakt zu den Eltern der Kinder ist uns wichtig, da oft die Schwierigkeiten der Kinder in der familiären Situation begründet liegen. Daher finden neben Hausbesuchen und gemeinsamen Feiern und Ausflügen regelmäßig weitere Treffen statt, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind.

Zusammenarbeit mit den Schulen und der Stadt

Wir stehen Kooperation mit den Schulen und der Stadt um die Kinder besser betreuen zu können. Unser Angebot ist auch bei städtischen Stellen bekannt und angesehen.

Das Projeto Nova Esperança als Teil der Kirche

Unser Projekt steht allen Kindern offen. Trotzdem verstehen wir uns das Projeto Nova Esperança als Teil der katholischen Kirche und möchten den Kindern christliche Wurzeln mitgeben. Gebetszeiten, Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und Diskussionen über religiöse Inhalte, Wertevermittlung, Fragen der Kinder, Themen des Zusammenlebens gehören zum Alltag.



Zusammenarbeit mit den Schulen und der Stadt

Wir stehen Kooperation mit den Schulen und der Stadt um die Kinder besser betreuen zu können. Unser Angebot ist auch bei städtischen Stellen bekannt und angesehen. .

Finanzierung

Unsere Schule finanziert sich zum großem Teil aus Spenden aus Deutschland. Daneben tragen die Familien mit einem kleinen Beitrag zur Kostendeckung bei. Das dritte Standbein sind Hilfen staatlicher Stellen, die aber nicht verlässlich sind.

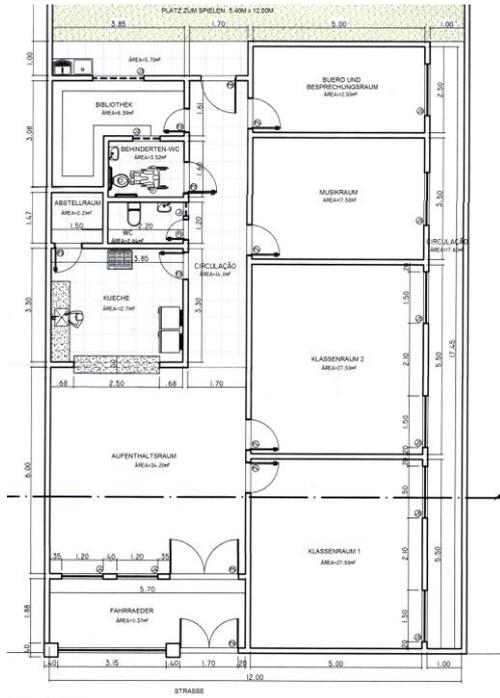
Schwierigkeiten

In Arari drang Anfang des vergangenen Jahres während der starken Schauer der Regenzeit immer wieder Wasser aus den umliegenden Gärten in das Gebäude ein, die einzige Möglichkeit, das zu verhindern, ist, den Boden zu erhöhen. Damit muss aber auch das Gebäude nach oben hin erhöht werden. Es müßte viel Geld investiert werden und die Frage stellte sich, ob sich das lohnt, da das Gebäude sehr klein ist. Da wir in Zukunft auch verstärkt im Freizeitbereich Angebote machen wollen um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen besser zu erfüllen, benötigen wir mehr Räume. Kinder, die sich bei uns wohl fühlen, sollen die Möglichkeit haben, weiter im Projekt bleiben zu können. Außerdem möchten wir weitere Gruppen der Gemeinde und der Stadt einbinden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und auch abends ein Programm anbieten. Aus diesem Grunde haben wir entschieden, an einer anderen Stelle neu zu bauen. Wir konnten ein Grundstück erwerben, das etwa doppelt so groß ist, und hier planen wir nun einen Neubau.



In Alto Alegre stellt sich ein ähnliches Problem. Das Grundstück und die Gebäude, die wir benutzten, gehörten bisher einem Mütterverein, der sich nun aber aufgelöst und uns das Grundstück überschrieben hat. Auch hier sind verschiedene Baumaßnahmen notwendig, unter anderem der Anbau eines Musikraums, das Einrichten eines Büros und eines Sekretariats. Hier sind wir in der Planungsphase.

BAUPLAN ARARI



Wie gehabt werden wir zwei Klassenräume haben, die nun aber abgeschlossen werden können. Dazu kommt ein Musikraum, in dem nun auch während des Nachmittags Musikunterricht stattfinden kann. Mit dem zusätzlichen Aufenthaltsraum können wir Arbeits- und Erholungsbereich für die SchülerInnen trennen und die Grünfläche lädt zum Fußballspielen und Herumtoben ein. Der Aufenthaltsraum kann nun auch abends von verschiedenen Gruppen (Jugendgruppe, Katechese, Kinderpastoral...) genutzt werden.

Im nicht überdachten Eingangsbereich können die Kinder ihre Fahrräder parken, im Büro können nun auch Elterngespräche stattfinden.

Die Kosten den Hausbau:

Kosten inklusive Handwerker, Anstrich, Toiletten, Klimaanlage für die Klassenräume und das Büro, Fenster, Tafel etc.)	Ca. R\$ 160.000,00	45.700,00€
---	--------------------	------------

Finanzierung:

Eigenleistungen der Väter des Projekts und der Männer der Gemeinde wurden Hilfen der Stadt zugesagt. In Deutschland werden verschiedene Initiativen gestartet um dem Neubau zu helfen.

**Wir freuen uns über jede Spende,
paz e bem,
Franziskanerinnen von Reute
Mission Brasilien**



